

KLAGENFURT

DONNERSTAG, 12. APRIL 2007, SEITE 29



Die Stadt Klagenfurt will Bad Saag verkaufen. Das Land würde es gerne über Ringtauschmittel ankaufen

PUCH

Stadt sucht Bestbieter

Um 2,2 Millionen Euro war Bad Saag bisher zu haben. Jetzt will Finanzreferent mehr lukrieren. Land will kaufen, aber nicht zu höherem Preis.

ASTRID KULLNIG

Wer macht das Rennen um Bad Saag in der Gemeinde Techelsberg? Die Option einer Investorengruppe die dort ein Erlebnisbad errichten wollte ist wie berichtet ausgelaufen. Der Eigentümer, die Stadt Klagenfurt, wartet auf Käufer. Und Grundstücks- und Finanzreferent Walter Zwick (ÖVP) ist entschlossen, den bestmöglichen Preis zu erzielen. Dieser kann, glaubt er, höher sein als die in den vergangenen Jahren kolportierten 2,2 Millionen Euro.

„Das Grundstück ist eine Rarität. Und die Stadt hat nichts zu verschenken“, sagt Zwick. Es gebe auch schon eine konkrete Anfrage von einem Rechtsan-

walt, „der mit der Widmung Bad einverstanden wäre“.

Genau das – den Verkauf an Private – will Landeshauptmann Jörg Haider (BZÖ) aber verhindern. Er will, dass Bad Saag für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt. Der Ankauf soll über Ringtauschmittel erfolgen. „In dem Topf befinden sich 2,7 Millionen Euro“, sagt sein Sprecher Stefan Petzner. Es werde demnächst ein Gespräch mit dem zuständigen Finanzminister Wilhelm Molterer geben.

„Das Problem ist, dass das Geld dazu gedacht ist, private Grundstücke anzukaufen und diese wieder öffentlich zu machen. Im Fall von Bad Saag würde das Geld dazu verwendet werden, dass es öffentlich bleibt, so Petzner. Es könne daher auch nicht sein, dass

die Stadt einfach mit dem Preis hinaufgehe. Sie müsse ein Interesse daran haben, dass es für die Öffentlichkeit erhalten bleibt.

Stimmen Sie ab!
Soll Bad Saag öffentlich bleiben?
www.kleinezeitung.at/klagenfurt

ANZEIGE

Angebot der Woche
„Lavazza“ Kaffee, 2 x 250 g.
~~€ 4,69~~
€ 3,65
itaDis
ITALIENISCHES
LEBENSMITTELGESCHAFT
Waidmannsdorfer Straße 79, Klagenfurt
vom 10.-16. 4.



KOMMENTAR

ASTRID KULLNIG

Der Beschluss

September 2004: Im Klagenfurter Gemeinderat wird nach einem Dringlichkeitsantrag der SPÖ beschlossen, dass Bad Saag nur an eine öffentliche Körperschaft verkauft werden darf. Und zur Erinnerung für Walter Zwick, den Vizebürgermeister und Grundstücksreferenten (ÖVP): Es waren die Gemeinderäte der Volkspartei, die ebenfalls begeistert die Hand gehoben haben. Unter ihnen, welche Überraschung: Walter Zwick.

Wenn jetzt an Private verkauft wird, muss man sich doch fragen, wie viel so ein Gemeinderatsbeschluss wert ist. Dass die Stadt das Grundstück nicht verschenken kann, ist klar. Der Verkauf von Bad Saag an das Land wäre aber wohl im Interesse aller – wie schon der Gemeinderatsbeschluss von September 2004 zeigt.

Sie erreichen die Autorin unter astrid.kullnig@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Die Klagenfurt-Redaktion
erreichen Sie unter: (0 46 3) 58 00, Astrid Kullnig (DW 480), Andreas Kanatschnig (DW 339); Franz Hollauf (DW 352); Fax: DW 307
E-Mail: klagenfurt@kleinezeitung.at
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 DW 100